

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

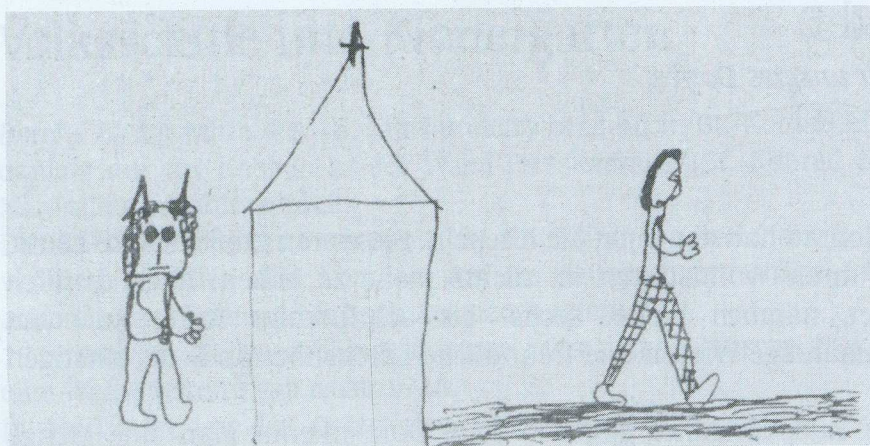
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



### *Begegnung mit dem Teufel*

Ein Bauernbursch, der des Nachts auf der Landstraße ostwärts nach Hause ging, wurde beim Saumarkt (in der Nähe der Pestsäule) von einem roten Mann mit feurigen Augen verfolgt. Mit Flügeln, welche die Angst bekanntlich verleiht, rannte der Bursch davon, bei der Wastl-Kapelle vorbei, und war gerettet. Als er sich umsah, erblickte er den Teufel hinter der Kapelle. Bei diesem christlichen Mal hatte er seine Macht verloren.

### *Gruseliges beim Futterschneiden*

Spät abends ging die Reidinger Nanni an einem Bauernhaus vorbei, als sie bei eigentümlich gruseligen Lauten Futterschneiden hörte. Sie rief hinauf: „Nachbar, mach Feierabend!“ Antwort erhielt sie keine, doch das Geräusch hörte auf. Am nächsten Tag erfuhr sie, dass niemand vom Haus Futter geschnitten hatte. Also konnte sich nur der Teufel bemerkbar gemacht haben.

### *Der merkwürdige Tänzer*

Von Kathrein an darf man nicht mehr tanzen, schon gar nicht nach zwölf Uhr Mitternacht. Eine tanzlustige Dirn stellte, als die Uhr gegen zwölf Uhr zeigte, den Stundenzeiger um eine Stunde zurück. Auf einmal kam ein schwarzer Mann, holte sie zum Tanz und tanzte mit ihr so toll, dass ihr Hören und Sehen verging. Als sie noch dazu seine fest eingesetzten Krallen verspürte, erkannte sie in ihm den Teufel, schrie hell auf und stürzte auf und davon.